

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 31 (1953)
Heft: 5

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesangssektion

Proben im Restaurant «Zu Webern» im 1. Stock, am 5. und 19. Juni 1953.
Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Fred Schweizer,
Klaraweg 31, Bern, Tel. 4 00 74.

Orchestersektion

Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, René Barfuss,
Hiltvstrasse 24, Bern, Tel. 4 35 92.

Photosektion

Mittwoch, den 10. Juni 1953, 20 Uhr, im Clublokal «Zu Webern»: Die Meisterbilder aus dem Wettbewerb 1952 des SAPV.

Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Armin Brügger,
Könizbergstrasse 60, Bern-Liebefeld, Tel. 5 03 57.

Neuanmeldungen

MITGLIEDERLISTE

Bracher *André* Armand, kaufm. Angestellter, Beundenfeldstr. 25, Bern

Brugger Alfred, Ing. agr. ETH, Hallerstr. 41, Bern

Brügger Adolf, Eidg. Beamter, Wintermattweg 4, Bern-Bümpliz

Freiburghaus *Hans* Otto, Beamter EPD, 18, Ladbroke Square, London W 11

Hartmann Ernst, Uhrmacher, Melchtalstr. 16, Bern

Imhof *Karl* Rudolf, eidg. Angestellter, Worblaufenstr. 174, Worblaufen b. Bern

Kohler Kurt, Optikermeister, Florastrasse 26, Bern

Nold Leonhard, Heizungszeichner, Dändlikerweg 29, Bern

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 6. Mai 1953 im Casino

Vorsitz: Albert Meyer

Anwesend ca. 300 Mitglieder und Gäste

Im Burgerratssaal eröffnet der Präsident um 20.15 Uhr die Sitzung mit einer Begrüssung der zahlreich erschienenen Clubkameraden und Gäste. Speziell willkommen heisst er Herrn Direktor E. Kocher und dessen Frau Gemahlin.

Herr Dir. Kocher hat in freundlicher Weise seine Filme, die er in vielen Flügen vom eigenen zweimotorigen Flugzeug aus aufgenommen hat, für den heutigen Abend zur Verfügung gestellt.

Nun spielt die Bauernkapelle «SAC Bärn» – bestehend aus drei Mitgliedern unserer Orchestersektion – zur Einleitung des Abends einige «lüpfige» Ländler, die starken Applaus ernten.

Vor der Vorführung des Films kommt *der geschäftliche Teil* zur Behandlung. Zum Protokoll der letzten Monatsversammlung wird keine Bemerkung angebracht, und die sieben vorgemerkten Kandidaten werden einstimmig aufgenommen und in der Sektion willkommen geheissen. Im publizierten Jahresbericht 1952, Abschnitt X, Orchestersektion, ist ein Druckfehler unterlaufen, der wie folgt berichtigt wird: «An eigenen Anlässen der Orchestersektion wären zu erwähnen der am 2. September 1951 bei schönstem Wetter durchgeführte Familienausflug nach der Petersinsel mit Picknick daselbst sowie die am 15. Dezember 1951 durchgeführte Weihnachtsfeier mit Samichlaus und Kinderbescherung im Café Rudolf.»

Der Jahresbericht 1952 und die vom Kassier ausführlich erläuterte Jahresrechnung sowie der Revisorenbericht werden ohne Gegenstimme genehmigt. Der Vorsitzende dankt unserem Kassier Werner Sutter und seiner Frau Gemahlin und

Gas und
Wasser
installieren:



SPENGLEREI UND SANITÄRE ANLAGEN

Ruchti+Zbinden

Eidg. Diplome

Werkstätten in: **BERN**, Zielweg 9, Telephon 8 95 13
ZOLLIKOFEN, Schulhausstrasse, Telephon 65 00 49



Gezuckerte, kondensierte

ALPENMILCH

«**Bären-Marke**»

- Reich an natürlichen Aufbaustoffen
- Stets gleichmässige Qualität
- Unbedingte Sicherheit

BERNERALPEN MILCHGESELLSCHAFT, STALDEN

Konolfingen-Emmental



Zum Bergsteigen

führen wir neben allen Bergsport-Artikeln
als besonders günstig:

Damen- und Herrenkletterhosen

Manchester, grau oder beige **Fr. 44.80**

K A I S E R

& Co. AG., Sportabteilung, Marktgasse, Bern

überreicht einen prächtigen Blumenstock als Anerkennung für die geleistete Arbeit. Hierauf stattet die Versammlung den Vorstand mit den nötigen Vollmachten aus, damit dieser während den Sommermonaten, in denen keine Mitgliederversammlungen stattfinden, die laufenden Geschäfte erledigen kann.

Mitteilungen. Im Monat April konnten eine ganze Anzahl *Touren* in verschiedenen Gebieten und eine *Tourenwoche* im Wallis ohne Unfall durchgeführt werden.

Im *Alpinen Museum* wurde am 1. Mai die Sonderausstellung «Die Bedeutung Berns für den Alpinismus» eröffnet, deren Zweck und Ziel Herr Professor W. Rytz nun erläutert. Näheres darüber ist dem Spezialbericht in diesem Heft zu entnehmen.

Der Vorsitzende ruft nochmals zur regen Teilnahme an folgenden *Veranstaltungen* auf: Veteranenzusammenkunft in Ferrenberg und Auffahrtzusammenkunft auf dem Bözberg.

Auch teilt er mit, dass am Festumzug anlässlich der *Feier 600 Jahre Bern* eine Reisläufergruppe, gebildet aus Mitgliedern unserer Sektion und der GGB, aufmarschiert. Bestellungen für das Festzugbuch können in der im Clublokal aufliegenden Liste eingetragen werden.

90 Jahre SAC und Sektion Bern: Hierzu gibt der Präsident kurz einige Daten aus der Geschichte des Alpenclubs und unserer Sektion bekannt und verweist darauf, dass die eigentliche Feier anlässlich des Herrenabends am 14. November 1953 stattfindet. Im übrigen haben unsere Veteranen am Gurtenhöck vom 18. April auf schöne Weise dieses Jubiläums gedacht.

Der Vorsitzende orientiert über den Stand der Verhandlungen betreffend den vorgesehenen *Vortrag über die Schweiz. Mount-Everest-Expeditionen 1952*. Wir haben die Zusicherung erhalten, dass der offizielle Farbenfilm zur Erstaufführung im Herbst 1953 in Bern unserer Sektion reserviert ist.

Im Casino zeigt SAC-Mitglied Kunstmaler U. W. Züricher vom Mai bis Anfang Juni in einer *Ausstellung* seine Werke.

In der Zeit vom 20. Mai bis 10. Juni wird in unserer Sektion ein *Wetterkurs* durchgeführt.

Die *Bütthütte* auf Gorneren im Kiental ist ab 1. Juni für unsere Mitglieder bezugsbereit – siehe Mitteilung in Heft Nr. 4 der Clubnachrichten. Als Hüttenchef amtiert Hans Stoller.

Die *neue Gspaltenhornhütte*, die nach den abgeänderten Plänen als Massivbau zur Ausführung gelangt, hoffen der Vorstand und der bauleitende Architekt im Jahre 1953 unter Dach zu bringen. Die Frage steht noch offen, wie die im letzten Jahre erstellte Notunterkunft den Winter überstanden hat. Alle Arbeitsvergebungen sind durch die Baukommission und den Vorstand bereits vorgenommen worden. Im kommenden Sommer müssen verschiedene Expeditionen zum Bauplatz durchgeführt werden, wofür ein entsprechender Aufruf zur Teilnahme rechtzeitig im Clublokal angeschlagen oder im Stadtanzeiger publiziert wird.

Die *Hochgebirgsführer* Band IV und V, verfasst durch Clubkamerad Dr. R. Wyss, werden (Band IV im Jahre 1953 und Band V 1954) erscheinen.

Bitte schon jetzt vormerken:

Herrenabend am 14. November 1953

im Burgerratssaal des «Casino»



WETTERSCHUTZ-BEKLEIDUNG

Die eingenähte  -Etikette ist der
sichere Wegweiser beim Einkauf

UHU-Artikel sind in guten Sport- und Konfektionsgeschäften erhältlich

Bezugsquellen-Nachweis und Gratiskatalog durch die Herstellerfirma

UHU H. ULRICH, Fabrik für wasserdichte Bekleidung, **HORN TG**

Auch an der Januarsitzung 1954 ist, wie dieses Jahr, eine «*Rucksackerläsete*» vorgesehen. Die Teilnehmer an Clubtouren wollen ihre photographischen Schätze zu diesem Zwecke bereitstellen.

Im April entschlief unser Clubkamerad Fritz Jungen (Eintritt 1927). Die Versammlung ehrt den *Verstorbenen* durch Erheben von den Sitzen.

Damit ist der geschäftliche Teil abgeschlossen, und der Vorsitzende erläutert den Anwesenden die Entstehungsgeschichte des nun zur Vorführung gelangenden *Farbenfilms* «*Alpenflug*», aufgenommen durch Direktor Erwin Kocher, Grenchen. Wahrhaftig, der Titel «*Alpenflug*» ist bei diesem Streifen nicht zu hoch gegriffen, führt uns doch das schicke Flugzeug fast über alle Gebiete der schweizerischen Alpenwelt.

Manch zünftiger Bergsteiger wird angestrengt der Namengebung vieler Gipfel nachgegangen sein – der ungewohnte Blickpunkt vom Flugzeug aus hat da viele Rätsel aufgegeben. Besonders die Teilnehmer an unseren letztjährigen Alpenflügen konnten ihre damaligen eindrucklichen Erlebnisse auffrischen, und viele, die die Lufttaufe bisher noch nicht bestanden haben, werden so recht «gluschtig» geworden sein. Der Film, der sich in Sommer- und Winterflüge gliederte, wurde mit ausgewählter klassischer Musik auf gediegene Art untermalt; alle die prächtigen Farbbilder sprachen für sich, so dass sich ein Kommentar dazu erübrigte. Der reiche Beifall am Schluss der Vorführung zeigt dem Flieger und Kameramann Kocher den herzlichen Dank der Anwesenden.

Als kleines Zeichen des Dankes überreicht der Präsident Herrn Direktor Kocher ein Alpenbuch. Er spricht auch unserem allzeit bereiten Kameraden Jakob Lauri den Dank aus für die Zurverfügungstellung der ganzen Vorführungsapparatur.

Um 22.30 Uhr schliesst der Vorsitzende den Abend mit dem nun traditionell gewordenen Aufruf:

«Häbet d'Ouge offe u lueget für es Eigeheim!»

Der Sekretär: *Paul Kyburz*

Die Bedeutung Berns für den Alpinismus

So nennt sich die diesjährige Sonderausstellung im Schweizerischen Alpen Museum in Bern. Im Jahre der Jubiläumsfeiern «600 Jahre Bern im Schweizerbund» darf wohl Bern einmal vor die gesamte Gemeinde der Alpinisten treten, nicht um sich zu rühmen, vielmehr um jenen Bernern Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, die Grosses geleistet, aber nie besondern Dank beansprucht haben. Vor allem ist noch zu wenig bekannt, dass der Alpinismus, das Streben nach Kennen- und Verstehenlernen der Alpen in all ihren Erscheinungen, in Bern seine Ursprungsstätte besitzt.

In der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts gab es im Bernerlande etliche für die Alpen, ihre Natur, ihre Pflanzenwelt begeisterte Pfarrherren. Unbeschadet der Leistungen eines Petrarca und eines Leonardo da Vinci handelt es sich bei den vorgenannten um wirkliche Bergbegeisterte. Von Bern oder Nachbardörfern im Berner Oberland aus bestiegen sie, zum Teil gemeinsam, einige Alpengipfel wie Niesen und Stockhorn, brachten wohl auch allerlei Alpenpflanzen mit und pflanzten sie sogar in ihre Gärten, so z. B. in Bern an der Herrengasshalde, im Pfarrgarten von Sigriswil, so dass wir in diesen Kulturen die ersten «Alpengärten» erblicken dürfen. Einer unter ihnen, Johannes Müller von Rellikon (Kt. Zürich), daher *Rhellicanus* genannt, Professor der hebräischen Sprache in Bern seit 1528, verfasste sogar ein lateinisches Gedicht, in dem er nicht nur die Gastfreundschaft und einfachen Sitten der Bergbewohner rühmte, sondern auch von botanischen Funden erzählte. Aus einer Vorrede erfahren wir noch, dass er die in Hexametern geschilderte Stockhornfahrt (daher der Titel «*Stockhornias*») mit einem befreundeten Kollegen, Peter Kuntz, späterem Pfarrer am Berner Münster, ausgeführt hat; dies im Jahre 1536. Doch war dies nicht das Einzige. 1561 erschien eine regelrechte

Helvetia-Unfall
 versichert jedermann gegen Unfall & Haftpflicht
neu Mittelstand - Krankenversicherung
f.A. Wirth + Jr. W. Vogt
 BÄRENPLATZ 4. BERN

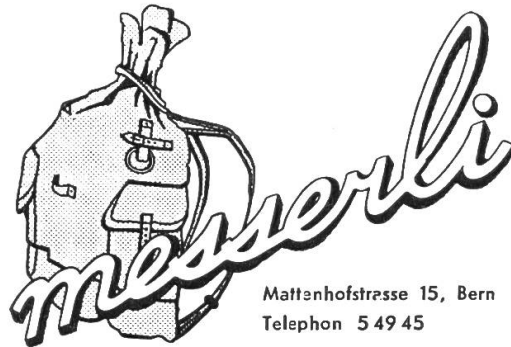
BLUMEN

nach allen Ländern

durch Blumenhaus

GESCHW. EHRHARDT

Bubenbergrplatz 9, Telephon 2 33 35



Mattenhofstrasse 15, Bern
 Telephon 5 49 45

Der gute Rucksack aus meiner Reise- und
 Sportartikel-Sattlerei

VAUCHER



Sportgeschäft

BERN . THEATERPLATZ 3

TELEPHON 2 71 63



Am Sonntag nach
LAUPEN oder **NEUENEGG**
 den historischen Stätten im Sensetal



Beschreibung des Stockhorns und Niesens nebst ihrer Umgebung, der dortigen Bewohner, der Tiere und Pflanzen, und Verfasser dieser Abhandlung ist wieder ein Berner Pfarrer: Bendicht Marti, genannt *Aretius* (geb. 1505, gest. 1574). Dieses Werk wurde im Jahre 1561 vom Zürcher Arzt und Naturforscher Conrad Gessner veröffentlicht, was in der Folge vielfach als das alleinige Werk Gessners angesehen wurde. Der Briefwechsel mit C. Gessner belegt aber zur Genüge, dass bezüglich der Alpenflora Aretius als die eigentliche Autorität galt.

Kaum ein halbes Jahrhundert später erschien nochmals ein Gedicht über eine Stockhorn- und Niesenfahrt, wieder von einem Berner Pfarrherrn, Johann Rudolf Rebmann, genannt *Ampelander*, der sein Werk betitelte mit «Ein lustig und ernsthaft poetisch Gastmal und Gespräch zweier Bergen... nemlich des Niesen und Stockhorn als zweier alter Nachbawren etc.». Dieses Opus erschien erstmals 1605 und zählt gegen 18 000 Verse mit allerlei mehr oder minder gelehrtem Schwulst beladen.

Im Alpinen Museum sind die Originalausgaben dieser so wichtigen Zeugen der Entstehung des Alpinismus zu sehen, nebst einem äusserst charaktervollen Porträt von Aretius aus dem Besitz der Evangel. Theologischen Fakultät der Berner Universität.

Über 100 Jahre scheint in Bern der Alpinismus geruht zu haben – abgesehen von den Bestrebungen Samuel Bodmers und Wolfgang Christens, die aber nichts Wesentliches zutage förderten. Dafür nahm die Anschauung über die Natur der Alpen mit dem Jahre 1729 eine sehr interessante Wendung; es ist das Datum der ersten Veröffentlichung des Gedichtes «Die Alpen» durch *Albrecht von Haller*. Es ist das erste Mal, dass im Alpinen Museum dieses bedeutenden Mannes, den seine Mitwelt als Universalgenie zu den grössten Gelehrten des 18. Jahrhunderts zählte, gedacht wird. Seine einer im Jahre 1728 ausgeführten Alpenreise entsprungene Dichtung hatte zur Folge, dass seine Zeitgenossen die Alpenlandschaft und namentlich auch die dortigen Bewohner in einem ganz neuen Lichte sehen lernten und zu Alpenreisen angeregt wurden. Die Gebildeten von ganz Europa wollten die Alpen kennen lernen. So wurden von Bern aus Reisen organisiert unter bewährter Führung, gedruckte Anleitungen herausgegeben, so von *Abraham Wagner*, bei dessen «Merkwürdigen Prospekten aus den Schweizergebürgen und derselben Beschreibung» aus dem Jahre 1776 Haller das Vorwort schrieb und Caspar Wolff versuchte, in «absolut wahrheitsgetreuen» Landschaftsbildern die Reisenden für die ungewohnte Natur zu begeistern. Durch diese Prospekte erfuhr die Landschaftsmalerei einen ganz neuen Auftrieb, und viele als «Kleinmeister» bezeichnete Maler fanden nicht nur anregende, sondern auch gut bezahlte Arbeit in Bern, sei es, dass sie dort zu Hause waren oder sich längere Zeit in dieser Stadt aufhielten, wir nennen nur Aberli, beide Lory, Dunker, Handmann, Bleuler, Rieter, Biedermann, Sprüngli, Volmar, Weibel und viele andere.

Aber auch sonst fand das Interesse an der Alpennatur bei den Bernern vielfach fruchtbaren Boden, sei es, dass Berner Gelehrte oder sonst für die Alpen Begeisterte in der Erforschung dieses heimatlichen Gebirges tonangebend oder doch wirkungsvoll beteiligt waren, sei es, dass auf bernischem Boden so manche Entdeckung und wertvolle alpinistische Leistung zustande kam, so in der Kartographie, Gletscherkunde, Geologie, Botanik, im Panoramazeichnen usw. – Endlich waren bei der Gründung des SAC im Jahre 1863 gerade auch Berner die treibende Kraft, so Theodor Simler, Gottlieb Studer, Edmund von Fellenberg, Abraham Roth und andere. Die Redaktion des Jahrbuches und dessen Fortsetzung «Die Alpen» lag viele Jahre in den Händen von Bernern, erst Adolf Wäber, dann Dr. Heinrich Dübi. Die Sektion Bern war es auch, die schon im Jahre 1901 den Gedanken eines Schweizerischen Alpinen Museums in die Wege leitete und 1905 dem Werke seine erste Gestalt gab. Auch die später, im Jahre 1934 ins Leben gerufene Stiftung, die einen Neubau auf dem Helvetiaplatz erlaubte, ist zum Teil wieder dem grossen Verständnis der städtischen und kantonalen Behörden, aber auch von Mitgliedern der Sektion Bern des SAC zu verdanken.



Bern, Spitalgasse 9

Exklusive BALLY-Qualitätsschuhe

Café-Restaurant Zytglogge

Theaterplatz

Salmenbräu hell und dunkel - Prima Weine
Gepflegte Küche - Mässige Preise

Höflich empfiehlt sich
F. Schwab-Häsler

MONT d'OR

seine beliebten Spezialitäten

Mont d'Or-Johannisberg

Goût du Conseil

Château Mont d'Or-Dôle

La Perle du Valais-Fendant

Rebgutverwaltung Mont d'Or, Sion



**Feine Goldschmiedearbeiten —
meine Spezialität**

STRENG REELLE BEDIENUNG

GOLDSCHMIED
BERN - Theaterplatz
Telephon 3 44 49

Jezler echt Silber

Ihre Photo-Arbeiten

besorgt Ihnen prompt mit grösster Sorgfalt

PHOTOFACHGESCHÄFT JAKOB LAURI

Christoffelgasse 4, Bern

Stets frisches Aufnahmematerial aller führenden Marken am Lager

Nicht zuletzt darf auch auf die vielen bekannten und sogar berühmten Bergführer hingewiesen werden, die bei allen Bergsteigern hochangesehen waren und für ihre Heimat Ehre eingelegt haben. Es seien nur genannt Christian Almer, Ulrich Almer, Melchior Anderegg, Peter Bohren, Peter Baumann, Ulrich Lauener, Ulrich Kaufmann und noch viele andere. Mit Stolz und Freude darf das Alpine Museum verkünden, dass die Gemeinde Grindelwald ihm in entgegenkommender Weise die 7 Führerbücher von *Christian Almer*, seinen Söhnen und seinem Bruder in treue Obhut gegeben hat. Es dürfte wenige derartige Dokumente geben, die für die Geschichte des Bergsteigens solchen Wert und solche Berühmtheit besitzen.

Der Anlass der Berner Jubiläumsfeier war aber wie geschaffen, gleich noch einen Schritt weiter zu gehen und eine ganz neue Abteilung zu eröffnen. Sie trägt den Titel «*Hochalpine Forschung*» und wird dem Besucher einen wertvollen Einblick gewähren in die Forschungsstätten im eigentlichen, zum Teil sogar hochalpinen Gebiete, wie Jungfraujoche, Weissfluhjoch, Davos, Säntis u. a., wo in- und ausländische Forscher schon seit längerer Zeit, in vermehrter Masse aber gerade in neuester Zeit, auf allen möglichen Wissensgebieten Untersuchungen vornehmen, die sowohl der reinen als auch der angewandten Wissenschaft von höchstem Nutzen sind. Man denke nur an die Astronomie, Meteorologie, Physiologie, Medizin, Astrophysik, Schneeforschung, Biologie und andere mehr.

Endlich sei noch auf die Darstellungen von prächtigen Bildern aus dem Gebiete unseres alpinen Verkehrswesens wie auch der Elektrizitätswirtschaft hingewiesen, die ja gerade auf bernischem Gebiete Beispiele von hervorragender Bedeutung aufweisen: Grimsel- und Sustenstrasse, Lötschberg- und Jungfrauabahn, die bernischen Kraftwerke im Oberhasli, um die uns so manches Land beneiden kann.

Diese Einzelheiten erschöpfen aber das diesjährige Programm von Neuerungen noch keineswegs. So sei verraten, dass in den Räumen des Museums ein richtiger *Alpengarten* mit lebenden Alpenpflanzen aufgestellt ist, hergerichtet mit Hilfe des Berner Botanischen Gartens; sie sollen daran erinnern, dass Berner gerade mit diesen so beliebten Alpenkennzeichen den Alpinismus eröffnet haben.

Prof. W. Rytz

90 Jahre CC und Sektion Bern SAC

Die Tatsache, dass der Anstoss zur Gründung des Schweizer Alpenclubs vor 90 Jahren von Berner Alpenfreunden ausgegangen ist, darf wohl als Zeichen bernischen Weitblicks gewertet werden. Es zeugt aber auch von bernischer Bescheidenheit, wenn die eigentliche Gründung der Sektion Bern vor der auf gesamtschweizerischem Boden stehenden «Vereinigung der Bergwanderer und Gletscherfahrer» zurückgetreten ist. Nicht von ungefähr hat die auf das bekannte Rundschreiben von Prof. Simler am 19. April 1863 in Olten zusammengetretene Versammlung von 35 begeisterten Alpinisten das erste Centralcomité aus Bernern bestellt.

Der 15. Mai 1863 ist das Geburtsdatum der Sektion Bern, wie es aus dem «Zivilstandsregister» hervorgeht. In einer schlichten Feier wird die Sektion Bern anlässlich ihres Herrenabends am 14. November 1953 die 90 Jahre ihres Bestehens zu würdigen wissen.

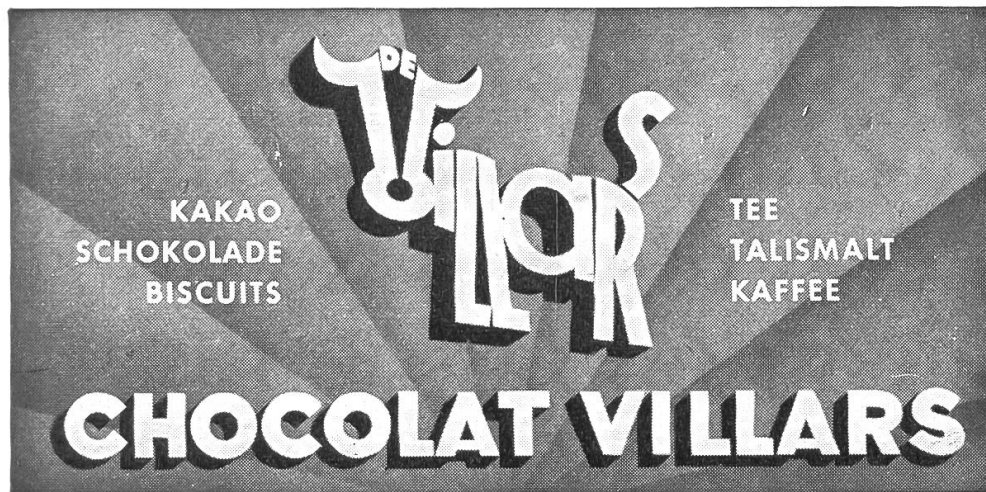
Me

Geburtstagsgruss an Moe

Man muss schon eine stattliche Reihe von Bänden der «Alpen» durchblättern, um in der Mainnummer 1941 auf einen Willkommgruss zu stossen, dem zu entnehmen der Schweizer Alpenclub seine neue Redaktionsstube in den Waldstätten eingerichtet hat und Dr. h. c. Max Oechslin zu seinem Amtsantritt als Redaktor der «Alpen» beglückwünscht.

Auf zwölf Jahre hingebungsvollen, begeisternden Schaffens und unermüdlicher Arbeit kann unser «Moe» zurückblicken, wenn er am 28. Mai dieses Jahres seinen 60. Geburtstag feiert. In tiefer Dankbarkeit gedenken wir an diesem Tage seiner, wünschen ihm frohe Stunden und alles Gute für die Zukunft.

Me



Verkaufsfilialen in Bern: Marktgasse 2, Spitalgasse 26

Aufgezogene Landkarten sind angenehmer im Gebrauch und dauerhafter. Wir führen solche Arbeiten als Spezialität aus.

Buchbinderei Hermann & Walter Rhyn
Genossenweg 22

(Eidg. Meisterdiplom)

Telephon 3 20 87

Die Lupe

Jede Nummer dieser aussergewöhnlichen Zeitschrift

enthält ca. 25 der interessantesten Artikel,
die aus Hunderten von Zeitungen und Zeitschriften
aus ca. 12 verschiedenen europäischen
und aussereuropäischen Ländern
ausgewählt sind.

64 Seiten

90 Rappen

Kaufen Sie am nächsten Zeitungskiosk die neueste Nummer

Sommer-Tourenleiterkurs 1953

Das CC führt, unter der administrativen Leitung der Sektion Bernina, vom 12. bis 18. Juli 1953 in der Tschierva- und in der Fornohütte einen Sommer-Tourenleiterkurs durch. Die Kosten des Kurses von Fr. 150.— pro Teilnehmer werden je zur Hälfte vom CC und der Sektion übernommen; die Reisekosten bis zum Kursort gehen zu Lasten des Teilnehmers. Der Teilnehmer muss sich verpflichten, der Sektion während drei Jahren als Tourenleiter zur Verfügung zu stehen. Interessenten wollen sich beim Sektionspräsidenten melden, der weitere Auskunft erteilt.

«Im Bütt»

Ab 1. Juni 1953 mietet unsere Sektion die Hütte «Im Bütt». Diese liegt in prächtiger Lage an der Alpgasse auf Gorneren, Griesalp im Kiental. Die Hütte ist eingerichtet und kann von unseren Mitgliedern und ihren Angehörigen besucht werden. Der Schlüssel ist gegen Vorweisung des Mitgliedausweises in der Pension Golderli, Gorneren, erhältlich.

Anmeldungen für die Sommerferien sind an den Hüttenchef Hans Stoller, Gryphenhübeliweg 22, zu richten. Die prächtig gelegene Hütte eignet sich für Weekend und Ferien. Proviant und anderes kann im Golderli, knapp 5 Minuten von der Hütte entfernt, gekauft werden.



Die Bütt hütte von der Alpgasse aus gesehen



Die Bütt hütte, mit Blick gegen Hohtürli

BERICHTE

Aus dem Kreise der Veteranen

Zum Gurtenhöck am 18. April 1953

Zu den regelmässigen Veranstaltungen des SAC Bern gehört der am dritten Samstag jeden Monats von nachmittags 3 Uhr an stattfindende «Gurtenhöck». An diesem Stelldichein kommen Senioren, Veteranen und mitunter auch jüngere Mitglieder im SAC-Stübli des Kulmrestaurants auf dem Gurten zusammen. Irgendeinen der